

Jede Transformation kostet Geld – auch Nachhaltigkeit ...

Für die Unternehmensgruppe Leyrer + Graf ist die Ausrichtung des unternehmerischen Handelns unter dem Aspekt der Auswirkungen auf die Umwelt seit jeher eine gelebte Selbstverständlichkeit. Die Einführung eines zertifizierten Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 ist bereits vor Jahren erfolgt und wird auch aktuell weiterentwickelt.

Die Maßnahmen umfassen vor allem die Reduktion von Abfällen und Schadstoffen und die Förderung von Recycling, neuen Technologien wie E-Mobilität oder Green Building bis zum Einsatz von Wasserstoff usw.

Wandel auf vielen Ebenen

Seit dem vergangenen Jahr wurden an sämtlichen Leyrer + Graf Standorten Fotovoltaikanlagen auf den Dächern der Betriebsgebäude errichtet, die einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten. So kann nun sehr effizient und unabhängig Energie für die Versorgung der Firmengebäude erzeugt und die bisher ungenützte Fläche gewinnbringend eingesetzt werden, indem der Überschuss in das Netz eingespeist wird. Insgesamt wurden an den Standorten knapp 2.000 Stück Module mit einer Fläche von rund 4.350 m² und einem Jahresstromertrag von ca. 900.000 kWh errichtet.

Nachhaltige Mobilität

Im Unternehmen wird auch E-Mobilität bei Pkws und leichten Nutzfahrzeugen (LNF) forciert und bis 2025 sollen 25 Prozent der



Im Unternehmen wird auch E-Mobilität bei Pkws und leichten Nutzfahrzeugen (LNF) forciert und bis 2025 sollen 25 Prozent der Firmen-Pkws auf Elektromobilität umgestellt werden.



Seit dem vergangenen Jahr wurden an sämtlichen Leyrer + Graf Standorten Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Betriebsgebäude errichtet.

Firmen-Pkws auf Elektromobilität umgestellt werden. Im Bereich der Nutzfahrzeuge laufen erste Pilotversuche mit aktuell vier Fahrzeugen, denn es gibt am Markt derzeit noch wenige Modelle, die den Anforderungen entsprechen. Im Bereich des Einsatzes von Wasserstoff bei Fahrzeugen oder Geräten laufen verschiedenste Testphasen und Entwicklungsprojekte, an denen Leyrer + Graf beteiligt ist. Das heißt, es werden Groß-Lkws und auch Baumaschinen (Bagger, Radlader) getestet sowie operativer Input in der Anwendung geliefert. Sowohl bei Strom als auch Wasserstoff ist das zentrale Thema die Versorgungslogistik, also die mobile Betankung bei Baugeräten. „Die Baubranche bewegt enorme Massen und hat einen hohen Energieverbrauch. Das Problem dabei ist weniger die Menge an Energie, die verbraucht wird, sondern vielmehr die Energiequelle. Die zentrale Frage dabei ist: Wie kommen wir zu einer sauberen, nachhaltigen Energie für unsere Leistungen? Und aus meiner Sicht kann die Antwort nur in neuen Technologien liegen. Dazu muss man viel ausprobieren und kann nicht immer auf Förderungen warten, sondern muss selbst aktiv werden. Jede Transformation hat Geld gekostet“, so Baumeister DI Stefan Graf, CEO der Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.



CEO Stefan Graf setzt auf neue Technologien und Eigeninitiative beim nachhaltigen Wandel.

Fotos: Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.

Kreislaufwirtschaft

Natürlich ist auch das Thema „Kreislaufwirtschaft“ für die Baubranche essenziell. Leyrer + Graf beschäftigt sich intensiv mit modernen Baumethoden, sodass die Trennung der Materialien und Recycling einfacher sind. Dabei muss der gesamte Lebenszyklus betrachtet werden, denn bereits in der Planungsphase und dem Einsatz moderner Tools und Software sind viele Optimierungen im Bereich eines umweltoptimierten Entwurfs möglich. Erneuerbare oder recycelte Materialien können mit neuen Bauverfahren wie Lean-Management oder 3-D-Druck kombiniert werden. ■■